

Bezirksliga 3

Fokus liegt nach Pizza auf der Liga

Nach dem Spiel ist vor dem Spiel – diese Regel gilt umso mehr derzeit für den Koldinger SV. Denn nach dem 3:2-Bezirkspokalsieg bei der Spvgg. Bad Pyrmont am Dienstag steht der Riege von Trainer Diego De Marco schon heute (19.30 Uhr) die nächste Aufgabe bevor. In der Liga geht es daheim gegen den FC Ambergau/Volkersheim. „Die Ambergauer haben im Vorfeld um eine Spielverlegung gebeten, und wir haben nichts dagegen einzuwenden gehabt“, erklärt De Marco die Vorverlegung der Begegnung des 7. Spieltags.

Am Mittwoch nach dem Einzug in das Pokal-Viertelfinale stand bei den Koldingern Regeneration und Auslaufen auf dem Programm – abends wurden die vergangenen Spiele analysiert und gemeinsam Pizza gegessen. Nun gilt die gesamte Konzentration wieder dem Liga-Alltag. „Wir unterschätzen keinen Gegner – zumal die Ambergauer am vergangenen Wochenende auch gepunktet haben“, betont De Marco. Nichtsdestotrotz: Der Kontrahent des KSV rangiert nach sechs Spielen auf dem letzten Platz, die Platzherren dürften demnach der klare Favorit sein. fei

Bezirksliga 3

Mit Tempo zurück in die Erfolgsspur

Weil er selbst nicht Augenzeuge gewesen ist, ließ sich Patrick Werner erst einmal von Kotrainer Thomas Küther und Routinier Damian Brezina über den Verlauf des jüngsten Heimspiels gegen Primus MTV Almstedt (1:4) in Kenntnis setzen. Danach fand der Trainer von Germania Grasdorf zu gewohnter Gelassenheit zurück: „Wir haben unter anderem deshalb verloren, weil Sören Schiller einen rabenschwarzen Tag hatte und der Gegner das effektiv ausgenutzt hat.“ Es sei nicht viel passiert, aber es „wäre natürlich hilfreich, wenn wir beim FC Lehrte gleich wieder in die Erfolgsspur zurückfinden würden“, sagt Werner mit Blick auf die Partie am Sonntag (15 Uhr).

Grasdorfs Coach hält den Tabellensechsten für „stärker besetzt als letzte Saison“. Vor allem in der Defensive sei der FC durch Neuzugang Antonio Marotta deutlich stabiler geworden. Doch „der große Platz in Lehrte könnte uns mit unseren vielen schnellen Leuten entgegen kommen“, sagt Werner. Dass Hassan Jaber nach seiner Rotsperre zurückkehrt, passt da nur zu gut. ni

Junioren empfehlen sich Pietsch

Bezirksliga 3: Die TuSpo Schliekum empfängt am Sonntag die SV Arnum zum Derby

VON DENNIS SCHARF UND MARKO HAUSMANN

Zum Derby erwartet die TuSpo Schliekum am Sonntag (15 Uhr) die SV Arnum. Beim 2:2 in Giesen haben die Schliekumer trotz bester Chancen zuletzt zwei Zähler liegenlassen, gegen die SVA soll nun der erste Heimsieg gelingen. „Wenn die Mannschaft wieder mit dem Enga-

gament und der Leidenschaft auftritt, haben wir gute Karten“, sagt Coach Stephan Pietsch. Dafür muss die Chancenverwertung jedoch verbessert werden.

In der Abwehr gilt es, den Arnum Torjäger Felix Rademacher auszuschalten. Innenverteidiger Badr Boualam (Rotsperre) ist das letzte Mal zum Zuschauen verdammt. Indes gönnt sich Fi-

lip Falk derzeit eine schöpferische Pause. Im Sturm wird Pietsch wohl auf die Jugend setzen. Hussein Ismael könnte sogar noch bei den A-Junioren kicken, und auch Mustafa Sasmaz hat sich für die Stammelf empfohlen.

„Mit fünf Zählern steht die TuSpo überraschend schlecht in der Tabelle da“, sagt Michael Opitz, Trainer des Gegners SV Arnum. „Ich

denke, sie hatten und haben andere Ziele.“ Als Aufbaugesner soll sein Team indes nicht herhalten. „Jedes Spiel fängt bei 0:0 an, und den einen Punkt wollen wir mindestens mitnehmen“, betont Opitz.

Torwart Michael Engelhardt fällt aus, für ihn wird Routinier Frank Sasse zwischen den Pfosten stehen. Der Einsatz von Thomas

Wingefeld (Oberschenkelprobleme) ist noch fraglich. „Ansonsten haben wir alle an Bord und wollen uns die Punkte aus der Partie gegen den VfB Bodenburg zurückholen“, sagt Opitz. Er kennt den Gegner lediglich vom Vorbereitungsturnier bei der TuSpo Jeinsen. „Ob diese Mannschaft noch etwas mit dem aktuellen Team zu tun hat, werden wir sehen.“



Den Gegner im Griff und den Ball im Auge hat Hiddestorfs Marius Meister (links, gegen Lehrtes Antonio Marotto). Michelmann

Eintracht-Coach Seedler sieht eine Einheit heranwachsen

Zwei Siege, zwei Unentschieden und zwei Niederlagen stehen nach sechs Spielen in der Bezirksliga 3 für Eintracht Hiddestorf zu Buche. So ungewiss der Ausgang der Partie am Sonntag (15 Uhr) beim SC Harsum

ist, so sicher ist, dass diese ausgeglichene Bilanz hinterher aus der Balance gebracht sein wird.

„Der SC ist leichter Favorit, aber wir werden uns ins Zeug legen, um dort etwas mitzunehmen“, sagt Ein-

tracht-Trainer Rudolf Seedler, der ein enormes Potenzial in seiner Truppe sieht und merkt, dass seiner Spieler langsam aber sicher zu einer Einheit werden. „Das Verhältnis von den gestandenen Spielern zu den

Youngstern ist sehr gut. Hieraus resultiert auch das spielerische Verständnis.“

Im Tor in Harsum wird abermals Feldspieler Dennis Wasner, Philipp Seubert wird erstmals wieder auf der Bank Platz nehmen. fei

Voraussetzungen sind andere

Landesliga: TSV Pattensen gastiert beim SV Ramlingen/Ehlershausen

VON DENNIS SCHARF

Auf den TSV Pattensen wartet am Sonntag (15 Uhr) die nächste knifflige Aufgabe beim SV Ramlingen/Ehlershausen. Allerdings ist der ehemalige Oberligist mächtig in die Saison gestartet – mit fünf Punkten aus sechs Partien ist das Team von Trainer Kurt Becker zurzeit Dritttletzter. „Das sollte

man nicht überbewerten. Wir müssen hellwach sein und als Team alles abrufen, um dort etwas mitzunehmen. Ramlingen hat eine starke Mannschaft, die immer um die oberen Plätze mitspielen kann“, meint Timo Kosien.

An das jüngste Aufeinandertreffen hat der Kapitän noch gute Erinnerungen – im April schickten die Pat-

tenser ihren Kontrahenten in einem Nachholspiel mit einer 6:0-Packung auf die Heimreise. „Das war ein riesiges Erlebnis. Nach den ersten 15 Minuten haben wir unsere beste Saisonleistung gezeigt. Diesmal sind die Voraussetzungen grundsätzlich anders“, sagt Kosien.

Der kleine und enge Platz in Ramlingen ist gewöhnungsbedürftig, gerade bei

langen Einwüfen der Gastgeber müsse man auf der Höhe sein. Auf den kopfbalstarken Innenverteidiger Jan Marquardt (Urlaub) muss der TSV verzichten, Sascha Lieber laboriert noch an den Folgen einer Knöchelverletzung. Auch Bastian Gramann konnte das Training nach anhaltenden Knieproblemen noch nicht wieder aufnehmen.

Landesliga

Tünderaner vor hoher Hürde

Vor dieser Partie wird Coach Siegfried Motzner nicht allzu viel erzählen müssen: Am Sonntag (15 Uhr) muss der HSC BW Tündern beim Klassenprimus OSV Hannover antreten – und die Kicker aus dem Ostteil der Landeshauptstadt sprühen derzeit vor Selbstbewusstsein. 15 Punkte, 20:6 Tore, zuletzt vier Siege in Folge – dazu strotzt das Team nur so vor individueller Klasse: Michael Habryka (Ex-Profi), Yanik Strunkey (Regionalliga-Erfahrung), Hans-Martin Schneider oder auch Zeki Ari (Oberliga-Erfahrung) – OSV-Coach Hilger Wirtz hat reichlich Optionen und eine bärenstarke Bank.

„Der OSV hat ein völlig neues Gesicht bekommen und inzwischen eine sehr spielstarke Mannschaft“, warnt Motzner. „Da kommt Schwerarbeit auf uns zu. Hier müssen wir 120 Prozent geben.“ Der HSC-Coach kennt aber auch das Stolperstein-Potenzial seiner Schützlinge, die schon etlichen großkalibrigen Kontrahenten das Hobby zur Hölle gemacht haben. Und so fordert Motzner auch diesmal Kompaktheit und hohe Laufbereitschaft. ni

Bezirksliga 3

Carulli baut auf Willen

Der VfL Nordstemmen steht am Sonntag (15 Uhr) vor einem richtungweisenden Spiel beim FC Stadtdendorf. „Wir fahren dort mit Demut hin“, sagt Italo Carulli in Erinnerung an die jüngste Leistung seiner Elf. Beim 1:3 gegen den MTV Ilten hat der VfL-Trainer nämlich die Tugenden vermisst, die einen Aufsteiger seiner Meinung nach zeigen muss: „Wille, Kampfgeist und Engagement.“ Er hofft, dass sein Team den Kopf frei bekommt: „Wir müssen die letzten Ergebnisse einfach vergessen und aggressiv zu Werke gehen.“ mh

Burgdorfer haben nichts zu verlieren

Bezirksliga 2 und 3: Adler im Derby gegen Ilten erstmals nicht Außenseiter – Schusterei fordert Ergebnisse

Das Sportliche soll nun beim MTV Ilten in der Bezirksliga 3 endlich wieder in den Fokus rücken. Nach dem zweiten Sieg in Folge steht

nun das Derby gegen Adler Hämelerwald an. Der FC Lehrte hat Topklub Germania Grasdorf zu Gast. In der Bezirksliga 2 will der

TSV Engensen seine Bilanz gegen den HSC Hannover aufbessern. Für TSV-Coach Thorsten Schusterei ist es die Rückkehr an die alte Wir-

kungsstätte. Eine Reaktion erwartet Coach Jens Schusterei vom TSV Godshorn gegen die SG Letter 05, da die Abstiegsplätze bedroh-

lich nahe sind. Dort steht die TSV Burgdorf II. Dass sich das gegen Spitzenreiter TV Badenstedt ändert, ist unwahrscheinlich. an

VON DIRK DREWS,
KLAUS DEPENAU
UND DIRK HERRMANN

Bezirksliga 2

■ **TSV Burgdorf II – TV Badenstedt (Sbd., 15 Uhr).** „Wir können nur als moralischer Sieger aus diesem Spiel hervorgehen“, sagt Trainer Egon Möller vor dem Heimduell seiner TSV Burgdorf II mit dem TV Badenstedt. Jeder würde von seiner auf einem Abstiegsplatz stehenden Elf eine klare Niederlage gegen die Übermannschaft aus Badenstedt, die als Tabellenführer bereits 28 Tore erzielt hat, erwarten. „Deshalb haben wir nichts zu verlieren“, sagt Möller, der sich berufsbedingt eventuell durch seinen Assistenten Mario Habel vertreten lassen muss. „Viel wichtiger ist, dass mir außer Cetin Özgen alle meiner Spieler zur Verfügung stehen“, meint Möller, der gegenüber dem Spiel in Letter zwei personelle Veränderungen ankündigte. So wird Slawomir Klabis anstatt Christian Brehe gegen seinen alten Verein das Tor hüten. Auf einen Einsatz von Beginn an darf nach seinem überstandenen Muskelfaserriss auch sein Bruder Michael Klabis hoffen.

■ **HSC Hannover – TSV Engensen (So., 14 Uhr).** Es gibt nur ganz wenige Mannschaften, die der TSV Engensen bislang noch in keiner Bezirksligapartie bezwingen konnte. Den HSC Hannover zum Beispiel, zu dem es für die Elf von Thorsten Schusterei nun geht und der daheim lediglich eins seiner vergangenen 19 Punktspiele verloren hat. Der TSV-Trainer, für den es auch eine Rückkehr zu dem Klub ist, bei dem er acht Jahre im Mädchen- und Frauenfußballbereich tätig gewesen ist, bezeichnet den HSC



Schnell wieder aufstehen: Müjdat Toku (hinten, gegen Stelingens Mike Kunze) muss mit Burgdorfs Reserve gegen den TV Badenstedt ran.

Chris

„von der Papierform her“ als einen guten Gegner, weil die Hannoveraner gezwungen seien, das Spiel zu machen. Schusterei kann etwas abwartender taktieren, was den Gästen angesichts der momentanen Personallage entgegenkommen dürfte: Zuletzt haben Tobias Friedrich (Knieprobleme), Philip Neiss (Rippenbruch) und Michael Roth (Beckenprellung) die Liste der verletzten Spieler auf inzwischen sieben Namen verlängert. Schusterei hofft, dass der eine oder andere rechtzeitig fit wird.

■ **FC Can Mozaik – TSV Krähenwinkel/Kaltenweide (So., 15 Uhr).** Trotz des überzeugenden 4:0-Sieges gegen den Mellendorfer TV äußert sich Krähen-Trainer Bastian Schülke noch zurückhaltend, wenn er nach den Erfolgsaussichten seiner Elf

für die Hinrunde gefragt wird. „Ob meine Mannschaft nun über den Berg ist und sich künftig stabil präsentieren wird, kann ich vielleicht nach dem Spiel beim FC Can Mozaik beantworten“, sagt der Coach. „Mit den Mellendorfern hatten wir vor allem in der zweiten Halbzeit leichtes Spiel. Unser Gegner hatte offensichtlich einen schwachen Tag erwischt.“ Er vermutet, dass sein Team am Sonntag eine weitaus schwerere Aufgabe erwartet. „Da der Gegner angesichts erst eines Heimsieges nicht den Ruf eines Heimspezialisten genießt, sollte ein Dreier drin sein, wenn wir so gut in die Zweikämpfe wie gegen Mellendorf kommen und auf unseren Gegner ständig Druck ausüben können“, glaubt Schülke. Auf Lauri Schwitalla muss er jedoch wegen Oberschenkelproblemen verzichten.

■ **Mellendorfer TV – TuS Garbsen (So., 15 Uhr).** Erheblichen Nachholbedarf, was das Punktekonto betrifft, hat der Mellendorfer TV vorzuweisen. Nur ein Sieg aus sechs Spielen führte dazu, dass der Aufsteiger nur den vorletzten und damit einen Abstiegsplätze belegt. „Das entspricht nicht unserem Anspruch, dass wir nach dem gerade geschafften Aufstieg die Bezirksliga sofort wieder verlassen sollen“, stellt Oliver Gaglin klar. Doch weiß der Mellendorfer Trainer vor dem Heimspiel am Sonntag gegen den TuS

Garbsen auch, dass seine Mannschaft gerade zu Hause ihre Schwierigkeiten besitzt, wenn sie das Spiel machen muss. Nach drei Heimniederlagen soll nun jedoch die Wende herbeigeführt werden, obwohl die personellen Voraussetzungen alles andere als ideal sind. Nach Nils Gottschalk (Knieprobleme) und Thorben Puls (Messeinsatz) fällt nun mit Angreifer Benjamin Boshen der dritte Stammspieler wegen akuter Rückenprobleme aus. „Dann müssen wir eben noch enger zusammenrücken und mit Leidenschaft alles daran setzen, den so starken TuS Garbsen in die Knie zu zwingen“, fordert Gaglin.

■ **TSV Godshorn – SG Letter 05 (So., 15 Uhr).** Seit ihrem Aufstieg sind die Godshorner in der Punkttrunde noch nie vier Begegnungen hintereinander sieglos geblieben – was nach zuletzt nur einem Zähler aus drei Partien auch so bleiben soll. „Ich gehe davon aus, dass die Mannschaft jetzt eine Reaktion zeigen wird“, sagt Trainer Guido Schusterei mit Blick auf die nächste Aufgabe gegen den Tabellen-sechsten. „Wir müssen nicht wahnsinnig schön spielen, sondern Ergebnisse liefern. Wenn man nur drei Punkte vor den Abstiegsplätzen liegt, darf man nicht die Augen davor verschließen.“ Gegen die SG Letter 05, die mit ihren vier siegreichen Auftritten in sechs Begegnungen eine sehr ordentliche

Ausbeute gemacht hat, fällt allerdings der in der Hinrunde bislang stark spielende Mateusz Wagner (Urlaub) aus. „Ihn können wir zurzeit nicht kopieren“, sagt Schusterei. „Wir können uns aber anders aufstellen und Mateusz gemeinschaftlich ersetzen.“

Bezirksliga 3

■ **MTV Ilten – SV Adler Hämelerwald (So., 15 Uhr).** Obwohl die internen Turbulenzen noch nachwirken, hat die neu formierte Mannschaft des MTV Ilten unter der Regie von Coach Ralf Rohden mit dem 3:1-Erfolg in Nordstemmen ein sportliches Achtungszeichen setzen können – gerade rechtzeitig vor dem Derby gegen den SV Adler Hämelerwald.

„Wir haben inzwischen eine bessere Ordnung. Die Mannschaft arbeitet in der Defensive disziplinierter“, sagt Rohden. Der B-Lizenzinhaber wäre gegen die favorisierten Adler mit einem Punkt zufrieden. „Wir müssen schneller am Ball sein und die Zweikämpfe für uns entscheiden“, fordert der MTV-Coach, der wieder auf einige Talente zurückgreifen kann: David Suljevic, Robin Rauschert und sein Sohn Niclas sind nach einer Studienfahrt wieder dabei. Ob der bisherige Kapitän Julian Schenkemeyer nach seiner Hochzeitsreise allerdings wieder an Bord sein wird, ist fraglich. „Es sieht nicht so aus. Julian Schenkemeyer

wird wohl der siebte Spieler sein, der zurücktritt“, erklärt Rohden.

Personelle Probleme gibt es bei den Adlern nicht. Kapitän Marcel Hesse war bei seiner Rückkehr ins Team zuletzt Torschütze beim 2:1-Sieg über den SC Harsum, wodurch die Elf von Trainer Lars Bischoff auf Rang fünf kletterte. „Deshalb sind wir von der Papierform her erstmals nicht Außenseiter. Trotzdem wird es gegen kampfstärke Ilten schwer. Ich wäre mit einem Remis zufrieden“, sagt Bischoff.

■ **FC Lehrte – SV Germania Grasdorf (So., 15 Uhr).** Abschluss-Übungen standen unter der Woche vermehrt auf dem Lehrter Trainingsprogramm. Der Grund: „Die ganze Offensivabteilung hat beim 1:1 gegen Eintracht Hildesheim große Chancen vergeben. Der Abschluss muss besser werden, wenn wir gegen die Grasdorfer bestehen wollen“, sagt Kotrainer Frank Neumärker vor dem Duell gegen den Meisterschaftsanwärter. Der Kontrahent kassierte zuletzt zwar ein 1:4 gegen Primus MTV Almstedt, die Germanen sind dennoch favorisiert. „Wir müssen vor allem Stürmer Martin Kortyrba, gegen den Patrick Obst spielen soll, und Damian Brezina neutralisieren“, sagt Neumärker, dessen Sohn Patrick Brezinas Wirkungskreis einengen soll. „Dann haben wir die Chance, den zweiten Heimsieg einzufahren“, hofft der Kotrainer.



Nicht zu ersetzen: Der Godshorner Mateusz Wagner (Mitte, gegen den Engelbosteler Mike Prella) weilt im Urlaub. Plümer

Beim FCS stimmt die Chemie

Fußball: Bezirksliga 4 – FCE auswärts

VON MARCO OJEMANN,
ULRICH BOCK
UND JENS NIGGEMEYER

Es läuft einfach rund beim **FC Springe** – sechs Spiele, 15 Punkte. Trainer Markus Wienecke hat einen solch verheißungsvollen Start in die Saison zwar nicht erwartet, vor der Partie morgen (16 Uhr) gegen den TuS Germania Hagen aber eine einfache Erklärung parat: „Die Chemie innerhalb des Teams stimmt. Das Trainerteam, die Betreuer, der Vorstand – alle arbeiten prima zusammen“, lobt er. Beispiel: Nach einer Partie sitzen die Springer noch lange zusammen, lassen das Spiel bei einem Kaltgetränk Revue passieren. Das sei in der Vergangenheit nicht immer der Fall gewesen.

Und die Erfolgsgeschichte darf ruhig weitergehen. Morgen ist laut Wienecke ebenfalls ein Sieg drin, zumal seine Mannschaft bis auf den verletzten Marlon Pickert wieder komplett ist. Das erhöhe den Konkurrenzdruck. Aber: „Hagen stellt eine unbequeme Mannschaft, die defensiv gut steht und auf Konter setzt. Wir müssen aufpassen.“

■ Nicht so rund läuft es hingegen beim Lokalrivalen **FC Eldagsen**. Das Team von Trainer Karsten Bürst findet sich zurzeit unerwartet im Tabellenkeller wieder, will aber morgen (16 Uhr) beim

SV Nienstädt 09 einen großen Schritt Richtung Mittelstede machen. „Wir haben zwar momentan die Seuche am Hals, aber fahren dort nicht hin, um die Punkte zu verschenken“, betont Bürst.

Nicht nur, dass sein Team in den vergangenen Spielen nicht eben mit Glück gesegnet war – auch die Personalprobleme werden einfach nicht kleiner. Die Achillessehnenentzündung von Sebastian Westenfeld klingt nicht ab, sein Bruder Marius ist noch rotgesperrt. Ein entzündeter Schleimbeutel zwingt nun auch noch Oliver Geide zur Pause, André Gehrke ist im Urlaub, Sascha Voges angeschlagen und Till Engelhardt krank. Doch auch die Platzherren „laufen gerade etwas unruhig“, weiß Bürst. „Das könnte unsere Chance sein.“

■ Nach dem 5:0 beim SV Obernkirchen fiel Markus Schwarz ein Stein vom Herzen. „Ich hatte schon einen Sieg erwartet, aber am Ende war ich doch erleichtert“, gibt der Trainer der **SSG Halvestorf/Herkendorf** zu. Die Versetzung von Matthias Günzel ins offensive Mittelstede habe sich bezahlt gemacht: „Er kann nicht unsere Defensive organisieren und gleichzeitig die ganzen Tore schießen“, hat der Trainer erkannt, dass Günzel vornehmlich für die Mannschaft ist. Überhaupt wirbelt Schwarz derzeit die Startfor-



Er scheint fliegen zu können: Der Hamelner Eduard Mittelstedt und seine Teamkameraden wollen in der Erfolgsspur bleiben. Profpen

mation von Woche zu Woche durcheinander – bewusst, wie er sagt. „Ich stelle nur noch nach Trainingsleistung auf. Diese Maßnahme hat sich bewährt.“

Am Sonntag (15 Uhr) im Heimspiel gegen den TSV Barsinghausen wartet indes ein starker Gegner: „Die sind physisch enorm stark, verfügen über sehr schnelle Spieler, vor allem auf den Außen – das wird ein ganz körperliches, hartes Spiel.“

■ Beim Tabellensechsten VfR Evesen rechnet Paul Bicknell am Sonntag (15 Uhr) mit einem harten Gang. „Das ist eine gestandene, erfahrene Bezirksliga-Mannschaft, die sich zudem in der Offensive gut verstärkt hat“, warnt der Coach der noch immer ungeschlagenen **SG Hameln 74**. „Das wird eines der schwierigsten Spiele überhaupt.“ Er glaube, dass eine Leistung wie zuletzt beim 4:1 gegen

den SV Degerssen nicht reichen werde. „Wir müssen an den Klasse Aufstieg in Nienstädt anknüpfen“, sagt Bicknell. Da sei super verschoben und sehr gut gepresst worden, sodass dem Gegner kaum Platz eingeräumt wurde. Während hinter dem Einsatz von Sönke Wyrwoll noch ein Fragezeichen steht, können Felix Forche und Marc-Robin Schumachers wieder mitmischen.

Sport vor Ort

Tischtennis: Concordia Alvesrode hat in der Damen-Bezirksklasse 6 auch das zweite Spiel beim TSV Kirchdorf mit 8:2 gewonnen. Grundstein war der Gewinn beider Doppel durch Birgit Sosna/Sonja Kollrich sowie Evelyn und Jana Woltmann. Sosna und Evelyn Woltmann (je 2) verdienen sich die Bestnoten. eck

Leichtathletik

TKJ räumt bei der KM ab

Acht Siege haben die Athleten des TKJ Sarstedt bei der offenen Kreismeisterschaft in Hildesheim geholt. U-16-Sprint-Landesmeisterin Martine Kregel zeigte ihr Talent auch auf der 80-Meter-Hürdenstrecke und gewann in 13,91 Sekunden.

Bei der U-18-Jugend lag Sophia Pfingsten auf der 100-Meter-Hürden-Strecke (16,29) an der Spitze, während Inka Alten mit 4,80 Metern am weitesten sprang. Auch Frauen-Siegerin Corinna Harmening kam mit 4,77 Metern nicht weiter. Zweimal an der Spitze lag Jan Aschemann (U 18) über 100 Meter (12,20) und im Weitsprung (5,31).

Nach seinem zweiten Platz in Saisonbestzeit von 11,93 Sekunden über 100 Meter lief Matthias Harmening (alle TKJ) bei den Männern auf der 400-Meter-Stadionrunde in 52,92 Sekunden zum klaren Sieg. Auch in seiner Spezialdisziplin Weitsprung war Harmening (6,23) der Beste.

Lokalrivale FSV Sarstedt war ebenfalls vertreten. Mittelstrecklerin Michelle Drechsler wurde im Hochsprung (1,35) und Weitsprung (4,07) der Frauen jeweils Zweite. Sarah Sievers (U 18) kam im Hochsprung als Dritte über 1,35 Meter und im Weitsprung (4,45) auf Platz zwei. ma

Volleyball

Gritzka übernimmt Traineramt

Erst am nächsten Wochenende steigen die Herren der VSG Hannover in den Spielbetrieb der Regionalliga Nordwest ein. An der Seitenlinie wird dann der neue Trainer Thomas Gritzka stehen. Er ist Nachfolger von Dirk Elbers, der fortan in der zweiten VSG-Mannschaft spielt.

Nicht mehr zum Kader gehören Thorsten Ahrens (TuS Altwarmbüchen), Michael Brandt (dauerverletzt), Andreas Simon (Wohnortwechsel) und Christian Bohlen (Laufbahnende). Dem gegenüber stehen die Neuzugänge Michel Schneeberg (TSV Burgdorf) und Kristian Pilz (Stralsund). Aus der Reserve und dem dritten Team sind Niklas Badenhop, Daniel Hartleib, Matthias Janda und Frank Coldeuwe aufgerückt. tje/moj

TVS veranstaltet Qualifikation zur Regionsmeisterschaft

Die Qualifikation für die Tennis-Regionsmeisterschaft in der Halle steht für die Jugend morgen und Sonntag jeweils ab 9 Uhr bei

der Regions-Herbstmeisterschaft im Blickpunkt. Jede Altersklasse wird von verschiedenen Ausrichtern betreut. Beim TV Springe wer-

den auf der Anlage Harmsmühlenstraße acht freie Plätze unter den U-21-Juniorinnen ausgespielt. Bei den U-21-Juniorinnen sind erst

sechs Meldungen eingegangen, sodass alle Spielerinnen qualifiziert sind. Interessant: Auf dieser Stufe wird auf Sand gespielt. ma

Erstes Heimspiel für SC Völksen

Fußball: Oberliga Frauen – Korkmaz-Riege steht vor einer Doppelaufgabe

VON MARCO OJEMANN
UND NICOLA WEHRBEIN

Endlich das erste Heimspiel in der Oberliga – und dann auch noch unter Flutlicht: Die Frauen des **SC Völksen** empfangen heute (20 Uhr) die SG Schamerloh. Das Nachholspiel des 3. Spieltages ist aber nicht der einzige fußballerische Leckerbissen für den Aufsteiger. Denn am Sonntag (15 Uhr) ist der noch ungeschlagene Tabellenführer ESV Fortuna Celle zu Gast. „Drei Punkte sind an diesem Wochenende unser

Ziel“, sagt Korkmaz optimistisch.

Da nicht unbedingt mit einem Erfolg gegen Celle zu rechnen ist, rückt für den Trainer das Spiel gegen Schamerloh besonders in den Fokus. Die SG ist kein unbekannter Gegner und durchaus bezwingbar. Vor zwei Jahren stand die SG dem SCV beim möglichen Durchmarsch in die Landesliga noch im Weg, heute soll sie kein Stolperstein sein. „Meine Mannschaft ist in der Oberliga angekommen“, sagt Korkmaz. „Sie hat sich von Spiel zu Spiel

weiterentwickelt. Ich bin sicher, dass wir bald punkten werden.“

Personell hat sich die Situation in Völksen etwas entspannt. Daniela Korkmaz und Anja Schlegel könnten wieder mitmischen. Vanessa Freimuth, die heute ihren 18. Geburtstag feiert, ist zumindest Sonntag dabei. Charlotte Köller und Franziska Kubitz sind noch verletzt, Melike Dincer beruflich verhindert. ■ Ebenfalls ohne Punktgewinn droht Staffellokonkurrenz **SV Hastenbeck** schon zu diesem frühen Zeitpunkt

der Saison im Tabellenkeller zu verschwinden. Mit der TSG Ahlten gastiert am Sonntag um 13 Uhr ausge-rechnet ein bislang ungeschlagenes Team am Reuteranger. „Wir sind Außenseiter und haben nichts zu verlieren“, sagt Spieler-trainerin Yvonne Harms.

Allerdings: „Irgendwann müssen wir mal punkten, sonst stecken wir unten fest.“ Es helfe nur, die schwere Aufgabe mit Selbstbewusstsein und Kampfgest anzugehen. Personell sind die Hastenbeckerinnen gut aufgestellt. nic

Fußball

Eintracht an die Spitze?

Für die Landesliga-Fußballerinnen von Eintracht Hameln geht es morgen zu Spitzenreiter und Meisterschaftsanwärter SV Sebbenhäuser-Balge. Anstoß ist um 16 Uhr. „Dort zu punkten, wird natürlich schwer“, weiß Coach Markus Mende. Die Eintracht kann jedoch in Bestbesetzung auflaufen. „Wir wollen versuchen, mit Konterfußball zum Erfolg zu kommen“, verrät Mende. „Wenn alle ihre Leistung abrufen, können wir vielleicht für eine Überraschung sorgen.“ Bei einem Sieg winkt dem ESV sogar die Tabellenführung. nic

Burgdorfer Derby zum Einheizen

Fußball: Landesliga – Heeßeler SV empfängt die TSV Burgdorf – Herfort: Kein Auswärtsproblem

VON DIRK HERRMANN

Es wird wieder kälter in diesen Tagen, da kommt das Derby am Sonntag um 15 Uhr in Heeßel wie ein Spiel zum Einheizen gerade recht. Vor ein paar Jahren waren sich der HSV und die TSV Burgdorf noch ständig aus dem Weg gegangen, was ganz einfach damit zu tun hatte, dass sie in unterschiedlichen Spielklassen am Ball gewesen sind. In der Landesliga aber gibt es dieses Duell mittlerweile zum neunten Mal, womit einer der beiden Nachbarn sich auch wieder in der Derby-Bilanz, die mit jeweils drei Siegen und zwei Remis momentan ausgeglichen ist, ein Stück weit von seinem Lokalrivalen absetzen konnte.

Das wäre aus Sicht der beiden Trainer indes nur ein Nebenprodukt, wichtiger ist diese Begegnung hinsichtlich der aktuellen Lage. „Es ist ein Spiel, bei dem es wieder drei Punkte gibt“, sagt HSV-Coach Niklas Mohs. „Die brauchen wir dringend für den Klassenerhalt, und die Burgdorfer brauchen sie genauso für den Aufstieg.“ Mohs hofft, dass seine Elf, die zurzeit nur das bessere Torverhältnis von einem Abstiegsplatz trennt, nun effektiver zu Werke geht als zuletzt. „Wir waren bisher fast immer gleichwertig oder besser“, sagt er. „Unsere guten Ansätze müssen wir auch häufiger ummünzen.“

Während die Heeßeler ohne die verletzten Jannik Meck, Moritz Peithmann, Benjamin Fette und Fabio Rauschnig sowie Tobias Schmitt (beruflich verhindert) und Fabian Hellberg (rotgesperrt) auskommen müssen, fehlt bei den Gästen noch Marc Omelan (Urlaub). Um den Einsatz der angeschlagenen Patrick Hiber, Michael Duraj und Christopher Reinecke bangt TSV-Trainer Volker Herfort noch. Dass sein Team auf



Personelle Vakanz: Der Heeßeler SV muss im Derby gegen die TSV Burgdorf auf Tobias Schmitt (rechts) verzichten, hinter dem Einsatz des angeschlagenen TSV-Stürmers Christopher Reinecke steht dagegen noch ein Fragezeichen.

fremden Plätzen bislang keinen Punkt holen konnte, macht dem Trainer wieder-

um keine Sorgen. „Wir wissen, dass es in Heeßel super schwierig wird“, sagt er.

„Aber nach zwei Niederlagen bin ich noch nicht geschockt. Wir haben kein

Auswärtsproblem. Auch in Heeßel haben wir schon gewonnen.“

Kurz notiert

Der Fußball-Kreis Hannover-Land freut sich über 19 neue Schiedsrichter. Zu den Absolventen im Klubhaus des 1. FC Burgdorf gehörten unter anderem David Homann (TSV Obershagen), Lennart Canisius, Kenneth Holsten, Tom Stenschke (alle Heeßeler SV), Roland Kaiser (Sparta Langenhagen), Nina Knapp, Stefanie Lehne (beide FC Lehrte), Vanessa Krauspe (TSG Ahlten), Hannah Mitera (TSV Arpke) Denis Wiedemeier und Can-Karlo Yasit (beide SV 06 Lehrte). ch

Fußball

Ramlinger stehen unter Zugzwang

Seit vier Pflichtspielen wartet der SV Ramlingen/Ehlershausen auf ein Erfolgsergebnis und bekleidet nach dem mäßigen Saisonstart nur Rang 14 in der Landesliga. Um die Abstiegsränge zu verlassen, steht der RSE am Sonntag (15 Uhr) gegen den TSV Pattensen schon unter Zugzwang.

„Unser Minimalziel ist es, nicht wieder zu verlieren“, sagt Kotrainer Peter Hayduk, der unter der Woche das Training leitete und den Gegner zuletzt beobachten konnte. Beim 4:3-Erfolg des Neunten gegen Fortuna Sachsenross sammelte Hayduk wichtige Erkenntnisse. „Sie haben hervorragenden Offensivfußball geboten. Deshalb ist es wichtig, dass wir von Beginn an kompakt stehen und individuelle Fehler vermeiden“, erklärt der RSE-Kotrainer. Chefcoach Kurt Becker wird am Sonntag ein arg dezimiertes Team zur Verfügung stehen. Neben seinen verletzten Söhnen Marc-Robin und Tim-Niclas fehlen Michel Rodriguez und Lennart Kiehn weiterhin. Dagegen soll Sebastian Ernst in der Abwehr dafür sorgen, dass die Negativserie gestoppt wird. dd

Nächstes Schicksalsspiel wartet

Fußball: Oberliga – SC Langenhagen tritt beim VfV 06 Hildesheim an

VON KLAUS DEPENAU

Es sieht nicht gut aus für den SC Langenhagen. Als einzige von 16 Mannschaften in der Oberliga ist das Team von Trainer Stefan Gehrke noch sieglos. Und dies, obwohl das Schlusslicht bereits Mannschaften wie den TSV Ottersberg und den TuS Celle FC zum Gegner hatte, die ebenfalls einen der vier Abstiegsplätze einnehmen. Nun wartet am

Sonntag (15 Uhr) mit dem VfV 06 Hildesheim der letzte noch ausstehende Verein dieses Quartetts. Nicht auszuendenken, wenn auch diese Begegnung verloren ginge. Die Hoffnungen auf den Klassenerhalt würden immer mehr schwinden.

„Gegen den SV Holthausen-Biene haben wir trotz unserer unglücklichen 1:2-Niederlage den Beweis antreten können, dass wir leistungsmäßig sogar mit

dem Tabellenfünften mithalten können“, sagt Gehrke, der auf den rotgesperrten Florian Herold verzichten muss. Langenhagens Trainer lobt zudem die Moral seiner Spieler, die mit Leidenschaft und Engagement bei der Sache seien und sich trotz des schwachen Saisonstarts nicht entmutigen lassen würden.

Allerdings wäre es wohl vor allem für die Moral der Mannschaft wichtig, dass

sie seitens der Spartenleitung mehr Unterstützung erfahren würde. Dass die verloren gegangenen Spiele gegen den TuS Celle FC und den VfL Osnabrück II im Nachhinein mit 0:5 gegen den SCL gewertet wurden, trägt zu einer besseren Motivation nicht unbedingt bei. Das Team fühle sich nahezu allein gelassen, wie Gehrke zugab. „Es ist nicht einfach, was wir derzeit durchmachen müssen.“

Tina Grote fällt lange aus

So interessant das Erlebnis mit den Fußballkolleginnen aus Afrika auch gewesen ist – jetzt gibt es für die TSG Ahlten vor dem Oberligaspiel beim SV Hastenbeck am Sonntag (13 Uhr) ein Problem mit der Quadrizepssehne. Bei Tina Grote ist sie gerissen, und wenngleich eine Operation am Knie nicht erforderlich sein wird, muss nun erst einmal auf die 24-Jährige verzichtet werden. Auch Melanie Nebot (Schulter) hat den Freund-

schaftskick nicht ohne Blessur überstanden. Neben der langzeitverletzten Malia Seybusch wird zudem die studienbedingt fehlende Marieke Bauer ausfallen. TSG-Trainerin Heidi Kalden hofft, dass es beim noch punktlosen SVH trotzdem für den vierten Sieg im vierten Spiel reicht. „Auch diesen Gegner müssen wir ernst nehmen“, sagt sie. „Aber die Aufgabe sollte gelöst werden, wenn wir in der Tabelle oben hingehören wollen.“ dh